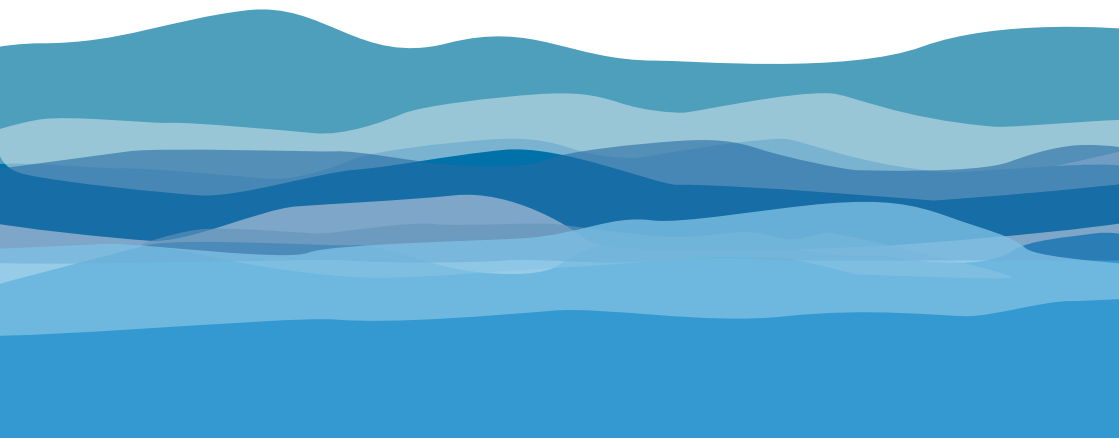


Müll im Meer

Der Runde Tisch Meeresmüll als Planspiel für Schüler*innen



Durchgeführt von:

BildungsCent e.V.

Finanziert von:



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



NLWKN

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Müll im Meer – Der Runde Tisch Meeresmüll als Planspiel für Schüler*innen



Einleitung

Die Meere bilden den größten Lebensraum unserer Erde. Sie liefern uns Sauerstoff, Nahrung und haben einen entscheidenden Einfluss auf das Klima. Die Vermüllung der Meere und die Folgen gehören daher zu den drängendsten Nachhaltigkeits-Themen unserer Zeit. Über 100 Expert*innen haben sich in Deutschland zusammengetan, um das Problem gemeinsam anzugehen. Dazu wurde der *Runde Tisch Meeresmüll* gegründet. Hier werden Möglichkeiten erarbeitet, um europäische und internationale Vorgaben in Deutschland umzusetzen, zum Beispiel sogenannte Europäische Rahmenrichtlinien. Ziel des Runden Tisches ist es, Maßnahmen für die deutsche Nord- und Ostsee abzustimmen und ihre Umsetzung zu unterstützen. Der *Runde Tisch Meeresmüll* ist somit ein einzigartiger Zusammenschluss, der konkrete Lösungsideen entwickelt.

Im Rahmen des Spiels *Müll im Meer – Der Runde Tisch Meeresmüll als Planspiel für Schüler*innen* vertreten die Spieler*innen verschiedene gesellschaftliche Gruppen anhand einzelner Rollen. Diese haben starken Einfluss auf Lösungen im Hinblick auf die zunehmende Vermüllung der Meere. Es gibt folgende Gruppen, die je durch eine Rolle im Spiel vertreten werden: Wirtschaft, Kultur & Medien, Umweltorganisationen, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus enthält das Spiel zwei weitere Rollen: das Meer und die Verbraucher*innen.

Ziel ist es, dass die Spieler*innen sich mit dem Problem der Vermüllung der Meere und den damit verbundenen Herausforderungen auseinandersetzen. Die Spieler*innen entwickeln ein Bewusstsein für die Auswirkungen und langfristigen Folgen von Abfällen in der Meeresumwelt. Dabei setzen sie sich am Beispiel Vermüllung der Meere auch mit einem sogenannten „Wicked* Problem“ auseinander. „Wicked Problem“ ist die Bezeichnung für komplexe und herausfordernde gesellschaftliche Probleme. Hierfür setzen sich die Spieler*innen damit auseinander, welche unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen an den Aushandlungsprozessen beteiligt sind. Denn nur gemeinsam kann eine Lösung gefunden werden. Es soll deutlich werden, wie unterschiedlich die Positionen am *Runden Tisch Meeresmüll* sind. Im Spiel zeigt sich, welche Chancen sich daraus für die Entwicklung von Lösungen ergeben. Die „Wicked Problems“ sind im Spiel durch drei unterschiedliche Fälle dargestellt, die gelöst werden müssen.

* Englisch für böse, gemein, fies

Durchgeführt von:

Finanziert von:

BildungsCent e.V.



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

Meere, in denen kein Müll schwimmt oder die nicht durch kleinste Plastikteile belastet werden, sind ein wichtiges Ziel der Europäischen Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL). Leider beobachten wir auch an den Stränden unserer schönen niedersächsischen Nordseeküste, dass Müll im Meer ein Dauer-Problem ist. Das gesamte Ökosystem wird in einem Ausmaß beeinträchtigt, das wir nicht akzeptieren können. Denn: Nicht nur Niedersachsen und die Nordsee sind betroffen, weltweit ist die Verschmutzung der Meere durch Müll eines der größten globalen Umweltprobleme unserer Zeit!



Darum hat die Politik den „Runden Tisch Meeresmüll“ ins Leben gerufen. Aus einer Idee des Bundesumweltministeriums, des niedersächsischen Umweltministeriums und des Umweltbundesamtes ist ein aktives und breit angelegtes Netzwerk entstanden. Alle Beteiligten haben unterschiedliche Maßnahmen auf den Weg gebracht im Kampf gegen Müll im Meer. Der Runde Tisch ist eine ideale Plattform, um sich gegenseitig zu informieren, zu diskutieren und zu unterstützen – immer das gemeinsame Ziel vor Augen.

Jetzt gibt es ein Planspiel, das spielerisch die wichtigsten Daten und Fakten zum Meeresschutz vermittelt. Ich hoffe, dass es nicht nur in der Schule gespielt wird, sondern auch außerhalb. Denn wie groß und komplex das Problem der Meervermüllung ist und welche Folgen es für uns und alle nachfolgenden Generationen hat, geht uns alle an – egal ob jung oder alt.

Es gibt viele Wege, auf denen Müll in unseren Meeren landen kann. Die dabei Handelnden sind komplex vernetzt und die Regeln, die Müll im Meer vermeiden sollen, sind vielschichtig. Dies hat – neben einer schwierigen internationalen Abstimmung – dazu geführt, dass sich das Problem verschärft.

Aber: Niemand darf zum Schutz unserer Meere nur Regeln und Vorschriften erwarten, die ‚von oben‘ kommen. Jeder von uns kann mit seinem Verhalten dazu beitragen, dass weniger Müll in unserer Umwelt und letztendlich in unseren Meeren landet.

Wie wir das schaffen können und warum das so wichtig ist – dazu liefert das Planspiel einen hervorragenden Beitrag. Dafür danke ich allen, die daran mitgearbeitet haben!

Olaf Lies

Niedersächsischer Umweltminister



Impressum

Stand

2020

Herausgeber

BildungsCent e.V.
Oranienstraße 183
10999 Berlin

Konzeption und Redaktion

Marisa Behne, Silke Ramelow, Tamara Stalitz

Fachliche Begleitung

Kirsten Dau
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und
Naturschutz

Gestaltung und Illustrationen

Christiane John

Druck

Print Pool
Gedruckt auf VIVUS 89, Recyclingpapier mit Blauem Engel

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Durchgeführt von:

Finanziert von:

BildungsCent e.V.



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

